



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 G., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 G. auswärts 1 M. 45 G. Insektionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 G., auswärts 10 G.

Nro. 139.

Welzheim, Donnerstag den 6. September 1888

22. Jahrgang.

Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin.

Die kirchliche Feier des bevorstehenden Höchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin wird zu Folge Erlasses des Direktoriums der K. Kreisregierung vom 29./31. August d. J.

am Sonntag den 9. September ds. Js.

begangen werden.

Der Gottesdienst beginnt Vormittags 10 Uhr.

Den 4. September 1888.

K. Oberamt. Bellnagel.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. Landesversicherungsamts vom 21. Juli 1888 betr. die Herstellung der Grundlagen für die Umlageung der Beiträge zu den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften pro 1888 (W.-A. Bl. S. 228) werden die Ortsvorsteher aufgefordert:

- 1) gemäß Ziffer 1 des oben genannten Erlasses die Register über Anträge auf Erhebung der Beiträge zu der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft von nicht grundsteuerpflichtigen Betriebsunternehmern, sofern dieselben noch nicht angelegt sind, sofort anzulegen und den Vollzug

bis 15. August l. Js.

dem Oberamt nachzuweisen. (Die bis heute, 5. September l. Js., nicht vorgelegten Nachweisungen sind **umgehend** einzufenden.)

- 2) gemäß Ziff. 2 und 3 dieses Erlasses im Laufe des Monats August d. Js. die Listen über die fingierten Steuerkapitale aufzustellen und dieselben mit der gutachtlichen Äußerung des Gemeinderats über die Höhe des durchschnittlichen jährlichen Reinertrags

bis 15. September l. Js.

dem Oberamt vorzulegen; ferner ist bis zu diesem Termin gemäß Ziff. 4 des Erlasses dem Oberamt anzuzeigen, wie viele Grundsteuerpflichtige im summarischen Steuervermögensregister der Gemeinde eingetragen sind, und wie viele Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe, deren Sitz sich im Bezirk einer andern württembergischen Berufsgenossenschaft als derjenigen für den Jagdkreis befindet, Grundstücke innerhalb ihres Gemeindebezirks besitzen.

- 3) In Betreff des Umlageverfahrens wird gemäß Ziff. 7 des Erlasses auf §§. 20 ff. der Vollzugsverordnung vom 13. März 1888 (Reg.-Bl. S. 111) mit dem Bemerkten hingewiesen, daß spätestens am 15. Oktober l. Js. mit Aufstellung der Umlagekataster und der nach Art. 22 Abs. 4. des Gesetzes zu machenden Mitteilungen durch den vom Gemeinderat zu diesem Zweck rechtzeitig zu beauftragenden Beamten zu beginnen und daß die fertig gestellten Kataster und Mitteilungen bis

1. Dezember l. Js.

abzuschließen und unter Anschluß der in den §§. 27 und 29 Abs. 1 der Vollzugsverordnung erwähnten weiteren Urkunden dem Oberamt vorzulegen sind.

- 4) Ausgefüllte Musterformulare zu
 - a) dem Register über Anträge auf Erhebung der Beiträge zu der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft von nicht grundsteuerpflichtigen Betriebsunternehmern,
 - b) der Liste über die fingierten Steuerkapitale,
 - c) dem Umlagekataster,

sind den Ortsvorstehern durch die Post übersandt worden.

Den 5. September 1888.

K. Oberamt.
Bellnagel.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Oberamts vom Heutigen ist die **Maul- und Klauenseuche** in dem Ort **Hochdorf** für **erloschen** erklärt und sind die angeordneten Schutzmaßregeln, einschließlich des Verbots des Durchtreibens von Wiederkäuern und Schweinen durch diesen Ort, aufgehoben worden.

Am 3. September 1888.

K. Oberamt.
L h y m.

Württemberg.

§ Ellwangen. Verzeichnis der Geschworenen für das III. Quartal 1888. Abele, Josef, Ziegler und Gemeinderat von Leinzell, Gmünd. Baumann, Hermann, Kaufmann von Alen. Bieg, Jakob, Kettenfabrikant von Unterkochen, Alen. Böhm, Jakob, Schreiner von Bopfingen, Neresheim. Breuninger, Otto, Fabrikant von

Schorndorf. Burr, Christian, Goldarbeiter von Heidenheim. Dreher, Gottlieb, Schafhalter von Oberrombach, G.-B. Unterrombach, Alen. Enzle, Jakob, Wagner und Gemeinderat von Göppingen, Gmünd. Enzlin, Hermann, Färbereibesitzer von Alen. Faber, Adolf, Kaufmann von Giengen, a. Br., Heidenheim. Heinrich, Gottlieb, Bauer von Seiboldsweyer, G. B. Welzheim. Hofmann,

Jakob, Dekonom, Wirt und Gemeinderat von Mönchhof, G.-B. Kaisersbach, Welzheim. Holzwarth, Karl, Bauer von Necklinsberg, G.-B. Aberglen, Schorndorf. Honold, Heinrich, Dekonom von Herbrechtingen, Heidenheim. Hopffer, Theodor, Kaufmann von Schnaitz, Schorndorf. Huttelmaier, Robert, Rgl. Oberförster von Mattheim, Heidenheim. Illg, Gottfried, Weingärtner

und Gemeinderat von Grunbach, Schorndorf. Kaiser, Josef, Bauer von Wäckerhof, G. B. Wäckerbeuren, Welzheim. Kieninger, Max, Rappennüller von Balbern, Neresheim. Lachner, Michael, Bauer und Gemeinderat von Spreitbach, Gmünd. Nährle, Matthäus, Gemeinderat und Stiftungspfleger von Goldburghausen, Neresheim. Mayerhöfer, Isidor, Bauer und Gemeinderat von Bippach, Ellwangen. Neunhöfer, Paul, Fabrikant von Herbrechtingen, Heidenheim. Blochmann, Hugo, Fabrikant von Heidenheim. Scheuermann, Josef, Bauer und Gemeinderat von Rottspiel, G. B. Bühlerthann, Ellwangen. Schurr, Bernhard, Bauer und Gemeinderat von Unterböbingen, Gmünd. Schweizer, Patriz, Schmied und Gemeinderat von Mögglingen, Gmünd. Stütz, Benedikt, Maurermeister und Gemeinderat von Oberbettringen, Gmünd. Widenmann, Eulvesher, Ochsenwirt von Sontheim a./Br., Heidenheim. Zieher, Dtmarmar, Fabrikant von Gmünd.

§ Stuttgart, 4. Sept. Der Generaladjutant Sr. Majestät des Königs Frhr. v. Spikemberg ist heute Nacht 1 Uhr in Bad Weissenburg (Schweiz) gestorben.

§ Stuttgart, 3. Sept. (Das Standbild Herzog Christofs), welches auf dem Schloßplatz stehen soll und zum Regierungsjubiläum des Königs enthüllt wird, geht in der Gießerei von P. Belargus seiner Vollendung entgegen. Das Standbild steht auf einem von Reliefs umgebenen Sockel. Die eine Seite zeigt den 5jährigen Prinzen Christof, wie er von Georg v. Frondsberg und Ritter v. Golbeck gefangen genommen wird; auf der zweiten Seite sieht man die Flucht des jungen Herzogs aus Tyrol; im dritten Bilde wird der Herzog zum Kriegsobersten des schwäbischen Bundes gemacht, und das vierte Bild zeigt den Empfang des Kaisers Maximilian II. am Büchsenthor.

§ Der württembergische Landtag tritt dem Vernehmen nach zu seiner letzten, kurz bemessenen Session Ende Oktober oder Anfangs November zusammen. Im Januar erfolgen dann die Neuwahlen. Die erste Aufgabe des neuen Landtags wird die Beratung des Etats pro 1889/91 sein.

§ Die Landes-Obstaustellung beim Volksfest in Cannstatt wird so reichhaltig wie noch nie besichtigt werden. Das kommt wohl daher, weil in diesem Jahre ein überreicher Obstertrag zu erwarten ist. Bis jetzt sind beim Komite über 7000 Teller Obst angemeldet worden.

§ Der württemb. Obstbauverein schreibt:

Reichtum und Name.

Original-Novelle von M. Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Als Richard Kranzler auf dem Korridor erschien, traf er daselbst seine Schwester in Hut und Mantel, die, seine Ueberraschung gewährend, sagte:

„Es ist ein so herrlicher Abend, Richard, daher will ich Dich bis W. begleiten. Ich habe Deine Gesellschaft dann noch eine Stunde länger —“

„Ein vortrefflicher Einfall, Helene“, entgegnete erfreut ihr Bruder, „wie lange auch sind wir nicht zusammen gefahren!“

Im Hausflur angelangt, blickte der Freiherr einigermaßen überrascht auf seine Gattin. Diese jedoch kam seiner Frage zuvor und sagte:

„Ich begleite meinen Bruder, Herr Baron, auf der guten Landstraße wird keiner-

Das Jahr 1847 hat seither als das reichlichste Obstertrag dieses Jahrhunderts gegolten. Das heurige Jahr 1888 darf ihm an die Seite gestellt werden.

§ Anlässlich der in Schorndorf stattfindenden Runkelinfener kommt am Donnerstag den 6. September ein außerordentlicher Personenzug von Stuttgart nach Schorndorf und zurück zur Ausführung und zwar: Stuttgart ab 12 Uhr 20 Min. nachm., Schorndorf an 1 Uhr 20 nachm., Schorndorf ab 10 Uhr 20 nachts, Stuttgart an 11 Uhr 35 nachts. Der außerordentliche Personenzug führt Wagen 1., 2., und 3. Klasse und hält an allen Zwischenstationen an. —

§ Ellwangen, 30. Aug. Wie die „Jagst-Zeitung“ berichtet, ist am Dienstag der Soldat Karl Wahl vom Grenadierregiment No. 123, 7. Komp., aus Gschwend, vom Sonnenstich getroffen worden und trotz sofortiger ärztlicher Hilfe im Krankenhaus in Unterkochen gestorben. Er wurde am Freitag dort begraben.

§ Kirchheim u. T., 1. Sept. Gestern abend hat in Owen, hiesigen Bezirks, der 62 Jahre alte Müller Stein infolge eines vorangegangenen Streites den Maurer Miisch, Vater von 8 Kindern totgestochen. Der Thäter, ein gefährlicher Mensch, der erst vor 2 Jahren von einer längeren Zuchthausstrafe wegen Mordversuchs zurückgekehrt ist, befindet sich in sicherem Gewahrsam. —

§ Drei Knechte des Bierbrauers Neher von Warkhausen (Biberach) lehrten mit je ein paar Ochsen gegen 7 Uhr vom Felde heim, wobei das hintere Paar scheute und einen Pflug hinter sich herschleppend in die vorderen Paare hineinrannte. Hierbei wurde einer der vorderen Ochsen von der Pflugschar so in das linke hintere Bein getroffen, daß ihm die Flecken des Unterschenkels total durchschnitten wurden und das Tier mit wildem Schmerzensgebrüll zusammenstürzte. Man schleppte das Tier auf starken Stangen in den Hof des Besitzers, wo es sofort geschlachtet werden mußte.

§ In Künzelsau haben sich zur Begründung einer Bäckereimühle mehr als 20 Bäder bereit erklärt. Die Ausführung ist gesichert.

§ Die Bohrungen nach Steinkohlen in Sulz a. N. nehmen stetigen Fortgang. Bis jetzt ist eine Tiefe von 130 Meter erreicht, in welcher der Bohrer im roten bunten Sandstein arbeitet. So ist nur noch, da bei uns die Formation des Jochsteingebirges

lei Gefahr für mich sein —“

„Nicht die geringste, gnädige Frau“, und der Freiherr half seiner Gattin Platz nehmen und verabschiedete sich darauf von seinem Schwager, der sogleich ihr folgte. Dann sprang auch der Diener auf den Vock, der Kutscher trieb seine Pferde an, und in wenigen Minuten war das Fuhrwerk in der eintretenden Dämmerung den Augen des Nachschauenden entschwunden. Dieser aber war der Freiherr, der noch lange sinnend und nachdenkend am Fenster stand und die letzte Vergangenheit an seinem geistigen Auge vorüberziehen ließ. Ob er sich dann die Zukunft ausmalte? Die Zukunft an der Seite eines schönen, hochbegabten zärtlichen Weibes, das er glücklich liebte, und dessen Liebe er gleichfalls gewonnen? Wie lange er am Fenster seines Wohnzimmers gestanden, mußte er kaum, plötzlich aber ward er in seinem Sinnen durch das Rollen des Wagens gestört, das näher und näher kam und auf den Gutshof einbog. Bald erkannte er vier Pferde, es waren also seine Mutter und

fehlt, die des roten Totliegenden zu durchbohren, dann stößt man auf die Steinkohlenformation. Ob man so mächtige Steinkohlenflöze findet, daß deren Abbau rentabel wird, das wird die Zukunft lehren.

§ In Schwenningen hat sich letzten Freitag ein Metzger von Offenburg auf dem neuen Gottesacker erhängt.

§ Ravensburg, 3. Sept. Gestern brachte ein Bauer, der in der Nähe von Waldburg ein bescheidenes Anwesen besitzt, zu Uhrenmacher Erb ein Neuwieder Lotterielos mit der mißmutigen Bemerkung, was es denn auch „mit dieser Lotterieg'schicht“ sei. Es stellte sich heraus, daß auf dieses Loos der erste Gewinn gefallen ist. Dem überglücklichen Mann rannen Thränen aus den Augen und aus den Schilderungen über seine Lage erfuhr man, daß das Glück dem Manne zu gönnen ist. Uhrenmacher Erb ist beauftragt, den Gewinn, einen Brillantschmuck, zu 30 000 Mark angeschlagen, zu verkaufen.

§ In Ravensburg ist dieser Tage Tage Oberschulrat v. Weber gestorben. Derselbe hatte sich in ganz Württemberg der allgemeinen Hochachtung und Verehrung zu erfreuen gehabt. Volla 40 Jahre stand er an der Spitze der Waisenhausanstalt Ochsenhausen und viele hunderte von ehemaligen Zöglingen derselben danken ihm ihre sittlich religiöse Erziehung.

* Neu-Ulm, 3. Sept. Die Iller, die stärkere Hälfte der Donau bis zu ihrem Einfluß in dieselbe hat Hochwasser gebracht, so, daß die Donau eine Höhe erreicht, wie noch nie in diesem Jahre. Die Argen hat, wie sich Einsender dies gestern überzeugte, infolge gefallener Wolkenbrüche den sonst grünen Bodensee entlang das nördliche Ufer gelb gefärbt. Bei Rorschach ist der Bodensee aus seinen Ufern getreten.

Deutschland.

— Berlin, 4. Sept. Eine Extra-Ausgabe des „Reichs-Anzeigers“ macht die heute erfolgte Verlobung der Prinzessin Sofie, Schwester des Kaisers, mit dem Kronprinzen Konstantin von Griechenland bekannt. (Prinzessin Sofie ist geboren 14. Juni 1870, Prinz Konstantin von Griechenland am 21. Juni 1868.)

— Kaiser Wilhelm soll in einer Unterredung mit einem jungen Staatsmann folgende Aeußerung gethan haben: „Ich kenne nur Vaterlandsfreunde und Gegner unserer gesunden Entwicklung. Niemand wird mir zutrauen, das Rad der Zeit zurückzuschrauben zu wollen. Im Gegenteile, es ist der Hohenrollern Stolz, über das zugleich edelste und

Schwestern, er trat vom Fenster zurück, sein Gesichtsausdruck, der eben noch so weich und mild gewesen, veränderte sich schnell und ernst blickten seine Augen, als er hinausging, um sie in Empfang zu nehmen. Die Freiherrin schien sehr erfreut, ihren Sohn und ihn allein zu sehen, dann, seinen Arm nehmend, schritt sie mit ihm nach dem hell erleuchteten Wohnzimmer, wohin die beiden Freitinnen ihnen folgten.

„Nun, Arnold, wie ist es Dir in der Stadt ergangen?“ fragte sie ihn in bester Stimmung, während Fene Hüte und Mantel ablegten und Wanda forschend in das nächste Zimmer blickte.“

„Ganz nach Wunsch, Mutter“, entgegnete er lebhaft. „Der Handel ist abgeschlossen und wir bekommen den besten Preis für unsern Weizen!“

„Wie Du schon Dich über ein gutes Geschäft freust!“ entgegnete kopfschüttelnd die Freiherrin. „Ich billige das für einen Cavalier nicht, es kommt ihm nicht zu! Ein bürgerlicher Kaufmann —“

geriefte wie gestittete Volk zu regieren. Und in dieses Lob schließe ich Alldeutschland ein. Unsere ganze Gesetzgebung ist von humanen Grundanschauungen diktiert, wer dies verkennet und die Geister aneinander heßt, gehöre er welcher Richtung immer an, hat auf meinen Beifall nicht zu rechnen. Es giebt wahrlich Ernsteres zu thun."

— Bezüglich der Einführung des Schlepplabels bei den Infanterie-Offizieren verlautet noch nichts bestimmtes. Weber ist das Modell genehmigt noch die Art der Befestigung des Säbels an den Tragriemen. Es ist auch bereits der Vorschlag erörtert worden, die Säbelskoppel, wie bei den Unteroffizieren und Gemeinen, über den Kock zu schnallen. Der Kaiser interessiert sich lebhaft für diese Angelegenheit und hat persönlich schon Trajeversuche gemacht.

Ausland.

† Paris, 4. Sept. Laut „Agentur Havas“ ist ein Mann, namens Joseph Hubert, welcher im Fort-Bezirk bei Montmorency (nördlich von Paris) eine militärische Aufnahme machte, verhaftet worden. Bei demselben wurde eine Generalstabs-Karte gefunden.

† Neuerdings wird berichtet, daß der General Boulanger, welcher nach Schweden gereist ist, auch nach Rußland zu gehen beabsichtigt. —

Verschiedenes.

* Von Straubing wird berichtet: Die zum Manöver in unserer Gegend und im bayerischen Wald befindlichen Truppen entwickeln einen so träftigen Durst, daß vielen Landbräuern schon das Bier ausgegangen ist.

* Aus Spanien wird ein fecker Schmugglerstreich berichtet. Während jüngst im sonnigen Valenzia die Zollbeamten einige Karren revidierten, näherte sich dem Thore eine Prozession. Chorknaben mit Kerzen und Weihrauchfässern voran, dann ein stattlicher

„Arnold“, fragte jetzt seine jüngste Schwester, „hast Du Herrn Kranzler gesehen? Ist er schon wieder fortgereist?“

„Er ist vor kaum einer Stunde nach W. gefahren und seine Schwester begleitet ihn dahin!“

„Ohne dies letzte Wort sollte man fast glauben, sie lehrte mit ihm nach . . . zurück!“ sagte Freiin Theodora, mit einem raschen Blick auf ihren Bruder.

„Dazu hätte meine Frau keine Veranlassung und würde ein solcher Schritt von ihrem Vater sicherlich mit großem Mißfallen aufgenommen werden.“

„Ach ja, sie ist Deine Frau! Ich vergesse das immer wieder, da Ihr Euch hier wie zwei fremde Menschen gegenübersteht.“

„Wie kann das anders sein, Theodora, da wir uns seit kaum zwei Wochen kennen?“

„Du hast also den Kaufmann Kranzler gesehen?“ unterbrach schnell die Freiherrin das Gespräch.

„Ja, ich kam schon früh am Nachmittag

Kirchendiener, dem der Wagen eines geistlichen Würdenträgers folgte. Demütig gebeugten und bekreuzten sich Beamte und Bauern vor der Prozession, die unbehellig durch das Thor zog und in den Straßen der Stadt verschwand. Einige Tage später kam es heraus, daß der Wagen keineswegs einen Priester, sondern eine volle Ladung Contrebande an Spirit, Wein und Speckseiten enthielt und die ganze Begleitung aus verkleideten Schmugglern bestanden habe. —

* Ostende (Belgien) 3. Sept. Infolge des Einsturzes einer Estrade bei der gestrigen Pilgerfahrt in der Ortschaft Jumet wurden 2 Personen getötet, 25 schwer und 70 leicht verwundet.

* In ganz England und Irland haben in der letzten Zeit heftige Gewitterstürme stattgefunden. In vielen Teilen des Landes hat der Regen verheerende Ueberschwemmungen verursacht. Die Berichte über die Ernteausichten lauten äußerst düster.

* Am vorigen Samstag haben in Neuseeland (Australien) eine halbe Stunde lang heftige Erderschütterungen stattgefunden, die Einwohner verließen die Häuser, bis die Gefahr vorüber war.

* In Baltimore wurde am Sonntag eines der schönsten Stadtviertel durch Feuer zerstört. Durch den Einsturz eines Hauses wurden 7 Feuerwehrmänner getötet. Der Schaden wird auf eine halbe Million Dollar geschätzt. —

* In Chygniet im amerikanischen Staat Ohio fand am 3. ds. in einem Raume, in welchem 25 000 Delfässer aufbewahrt wurden, eine Explosion statt. 8 Personen wurden getötet, viele verwundet.

Handel & Verkehr.

)(Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 3. September 1888. Die Hoffnungen, welche auf den am 27. und 28. August in Wien stattgefundenen internationalen

von W. zurück, in der Absicht, meiner Frau vorzuschlagen, gleichfalls nach Eberstorff zu fahren, und traf die Geschwister im Garten.

„Und wie hat er Dir gefallen?“

„Er hat während unseres kurzen Beisammenseins den besten Eindruck auf mich gemacht. Gelegenheit zu näherer Bekanntschaft werde ich noch diesen Sommer haben, da er mir einen längeren Besuch zugesagt!“

„Das hat er gethan?“ fragte die älteste Freiin überrascht und verächtlich zugleich.

„Ja — —“

„Genau genommen, fand ich es unbeschneiden von ihm, ohne bei Dir anzufragen, uns hier zu überraschen!“ fügte mit scharfer Betonung ihre Mutter hinzu.

Der Freiherr ließ diese Bemerkung unbeantwortet und fragte dagegen:

„Wie steht es in Eberstorff, Mama? Ist nichts besonders von dorthier zu berichten?“

Die Freiherrin, welches ihres Sohnes Absicht, dem Gespräch eine andere Wendung zu geben, wohl begriff, entgegnete gereizt:

Saatenmarkt von seiten der Händler gesekt wurden, haben sich nicht verwickelt. Die am ersten Tage hochgestellten Forderungen wurden nicht bewilligt, am zweiten Tage wurden ungefähr 75 000 Meterzentner Weizen bei etwas ermäßigten Preisen größtenteils von österreichischen Müllern aus dem Markte genommen; die erwarteten französischen Händler blieben aus, da der Bedarf für die nächsten Wochen kurz vor dem Saatenmarkte für Frankreich gedeckt wurde. In Gerste war der Umsatz bedeutender und sind 150 000 Meterzentner gehandelt worden. Hauptsächlich hat sich Süddeutschland an dem Kauf beteiligt. Die auf dem Saatenmarkt gestellten Forderungen stellten sich am zweiten Tage für Weizen 80 Kilo schwer Parität Stuttgart auf 22 M. 50 Pf. bis 23 M., für Gerste von 18 M. bis 23 M., je nach Qualität. Mais giebt für Süddeutschland keine Rechnung, da der Ring, welcher sich für Mais gebildet hat, heute noch besteht und würde sich der Preis Parität Stuttgart auf 15 M. 25 Pf. per 100 Kilo stellen. An den süddeutschen Märkten war feste Preishaltung für alle Frucht vorherrschend und wurde dieselbe von Müllern rasch aufgenommen, da die zu Markt gebrachte neue Ware allein noch nicht vermahlen werden kann. Die Börse war nicht sehr besucht und haben die Preise keine große Aenderung erfahren.

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen, bayer. neu 20 M. 50 Pf., do. ungar. neu 22 M. 50 Pf. bis 22 M. 75 Pf., Kernen Oberländer 22 M., do. alt 22 M. 60 Pf.

)(Stuttgart, 4. Sept. Wilhelmsplatz: 600 Ztr. Mostobst zu 2 M. 50 Pf. bis 2 M. 80 Pf. pr. Ztr.

)(Kirchheim u. T. 3. Sept. Obstmarkt. Zufuhr 507 Säcke Mostobst. Preise: Aepfel pr. Sad 4—5 M., pr. Ztr. 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 40 Pf., Birnen 2 M.

„Es ist nichts weiteres zu berichten, als daß Deinem Onkel die Kur in Karlsbad nicht bekommt. Ich will morgen an ihn schreiben und mich genau nach seinem Befinden erkundigen, vielleicht daß er der besonderen Pflege bedarf. Doch jetzt möchte ich vorschlagen, daß wir uns zur Ruhe begeben; mich hat die gestrige und heutige Fahrt angegriffen, auch bin ich diesen Morgen früh gestört worden; Wanda scheint sich schon stillschweigend entfernt zu haben — wie ist es mit Dir, Arnold, willst Du noch arbeiten?“

„Ich werde nur noch meine Frau erwarten und dann Eurem Beispiel folgen, Mama!“ entgegnete ruhig der Sohn. „Du willst warten, bis Deine Frau nach Hause kommt?“ fragte mit vielsagendem Lächeln die Mutter. „Wirklich sehr fürsorglich von Dir —“

„Wenn Du ihretwegen so viele Sorge hast, so wäre ich an Deiner Stelle mitgefahren“, unterbrach Freiin Theodora mit böshaftem Lächeln.

(Fortsetzung folgt.)

W e l z h e i m.

Mit Dunz hat 2—3 Eimer



Weinfässer

zu verkaufen.

Für 4 Mark 50 Pfg.

versendet franko ein 10-Pfd.-Packt seine Toilette-seife in gepreßten Stücken, schön sortiert in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Cie., Crefeld
Seifen- u. Parfümeriefabrik.

Rehlkopftarrh.

Herrn Dr. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus! Besten Dank für die briefliche Heilung meines Rehlkopftarrhes mit Heiserkeit, starkem Husten, Verschleimung, Auswurf, Magenbeschwerden, Verstopfung. Ranzach, Juli 1887. Dr. Selig. Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremicker, postlagernd Konstanz.“

Wechselformulare

hält auf Lager die Buchdruckerei Welzheim.

Tausende

längst gezogene Lose sind noch unerhoben und der Verjährung ausgelegt. Der Unterzeichnete kontrolliert Lose zc. in allen bisherigen Ziehungen a 10 Pf. per Stück, in allen künftigen Ziehungen a 15 Pf. per Stück und Jahr. Ziehungslisten a 25 Pf. bei A. Dann, Stuttgart, Königsstr. 25.

W e l z h e i m.

Nächsten Freitag

Ziegelwaren & Kalk

bei

Werkmeister Pfeifer.

Oberamtskorporation Welzheim.

Die hölzerne Remsbrücke beim Sachsenhof soll auf den Abbruch verkauft werden. Liebhaber werden zu der Verkaufsverhandlung am

Montag den 10. Sept. d. M. abends 4 Uhr

auf das Rathhaus in Vorch eingeladen, woselbst die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Oberamtsbaumeister **Rinkel.**

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Welzheim.

Am nächsten

Sonntag den 9. September 1888, nachmittags 2 Uhr findet in Mönchhof bei Herrn Hofmann eine Plenarversammlung statt.

Tagessordnung:

- 1) Bornahme der Wahl der Farrenschau-Commission pro 1889, 1890 und 1891.
- 2) Wahl eines Ausschussmitgliedes für den nach Künzelsbau gezogenen Oberamts-tierarzt Theurer,
- 3) Vortrag des Pomologen Herrn Schultheiß Koll von Amlshagen über Behandlung der durch Hagelwetter beschädigten Obstbäume,
- 4) Auswahl der zur Herbstsaat aufzukaufenden Saatfrüchte,
- 5) Sonstige minder wichtige Gegenstände.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Kirchensirnb. berg.

Erklärung.

Um jeder mißbräuchlichen Ausnützung des Unglücks, das unsere Gemeinde betroffen hat, vorzubeugen, ersuchen wir, einzelne Personen, die auswärts bittend oder bettelnd vorsprechen, an uns zurückzuweisen und ihnen etwa zuge dachte Gaben unserer gemeinsamen Kasse für Hagelbeschädigte zuzuwenden.

Den 1. Septbr. 1888.

Ortsarmenbehörde:

Pfarrer Ludwig Schultheiß H ö h l.

Welzheim.

Mädchen gesucht

Wegen Auswanderung unseres Dienstmädchens suchen wir ein tüchtiges Mädchen, welches auch etwas vom Garten geschäft verstehen sollte.

Jos. Mayer.

Arbeiter-Gesuch.

Am Straßenbau von Braunsbach nach Amdorf finden 30 bis 40 tüchtige **Erdarbeiter und Reiplanierer** bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Bauunternehmer **Walthas Rüdert.**



300 Mark

sucht gegen gute Bürgschaft aufzunehmen. Wer? sagt die Redaktion.

Wer eine Mark

in Briefmarken ein sendet, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischten Teil, Gedichten, Rätseln u. zugesandt. **Borghert & Schmidt** in Kaufbeuren.

Einen Obstmahl trog und zwei Mahlsteine

sowie eine noch in gutem Zustand befindliche

Futterschneidmaschine

hat zu verkaufen

Wilhelm Röh. Laufenmüller.

Der Vereinsvorstand:

Welzheim.

Bettbarchent u. Bett drill,

halbleinene und baumwollene K ö l l s h zu Bettüberzügen,

verschiedene Sorten

Sosenbarchent & Zenglen

zu Blousen u. Schürzen

nur in selbstverfertigter guter Ware bringt hiemit empfehlend in Erinnerung

Barchentweber **Plüger.**

Ein 14—15jähriges, braves

Mädchen

wird sofort in Dienst genommen von Schullehrer **Gpinger** in Fellbach, Oberamt Cannstatt.

Inserate

jeder Art

finden im

„Bote vom Welzheimer Wald“

A m t s b l a t t

für den Oberamts-Bezirk Welzheim,

bei billigster Berechnung den

besten Erfolg.

G ö p p i n g e n.

Ein jung. Bursche

16—18 Jahre alt, findet bei mir sofort Beschäftigung; derselbe kann nebenbei die Brauerei erlernen.

G. Stumpp zur Traube.

88er Neuen Salzhering 88er

versendet in frischer Waare, so wie ihn der Süddeutsche selten bekommt, das ca. 10-Pfd.-Fäß mit Inhalt 40 St. franko. Kostnachsahme M. 2 75.

L. Brogen, Greißwald, Ditzee.



2500 Mark

sind aus öffentlichen Kassen der hiesigen Gemeinde gegen gesetzliche Sicherheit à 4 1/2 % auszuleihen.

Schultheißenamt **Mudersberg.**

Kautschuk-

(Gummi)-

Särläuche

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheits-Abfüllschläuche, Zieher, (Heber), Kautschuk-schnüre, -platten, -ringe, -walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stopfbüchsen-schnur, Asbest-Fabrikate, Hanfschläuche, Messingverschraubungen, Hähnen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spuntenheber, Ventilsputten, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Visierstäbe, Kellerlampen.

Trubsäcke und einfache Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schönung trüber Getränke und Fassgeläger u. von M 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse versenden. Meist alles vorrätig. Preislisten zu Dienst. **Gebr. Schieber** in **Gfelingen a. N.**

Trunksucht.

Das durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:

R. de Moos, Hitzel.

R. Volkart, Bülach.

F. Dom, Walthert, Courchapois.

G. Krähensühl, Weid b. Schönenwerd.

Frd. Tschang, Röhrenbach, St. Bern.

F. Schneeberger, Biel.

Frau Furrer, Wäsen.

Garantie. Halbe Kosten nach Heilung.

Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis!

Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in Glarus (Schweiz).

Nur 5 Mark!

300 Dhd. Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und buntparbenen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Ein sendung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Murrhardt.

Eine große Partie starke

Druckkaltun-Reste

verkauft — um damit zu räumen — unter dem Preise.

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Reinen und stärksten

Weingeist,

sowie ächten alten

Fruchtbranntwein

empfiehlt billigst

Albert Böhringer.

Frankfurter Goldkurs

vom 4. Sept. 1888

Dollars in Gold 4 16—20

Dutaten 9 45—45

Englische Sovereigns 12 29 30